



52 ■ Internationale
Filmfestspiele
Berlin www.berlinale.de
06.02.–17.02.2002

> Die Preise

**ACHTUNG -SPERRFRIST
BIS
SONNTAG, 17. FEBRUAR 2002
19:45 h**



DIE PREISE

JURY SEITE

Die Internationale Jury	1
PREMIERE First Movie Award	4
Preise der Kirchen der Ökumenischen Jury	5
Preise der FIPRESCI	7
Preis der Gilde deutscher Filmkunsttheater	8
Leserpreis der Berliner Morgenpost	9
Preis der C.I.C.A.E (Internationaler Verband der Filmtheater)	10
Prix UIP Berlin	11
LVT – Manfred Salzgeber-Filmpreis	12
Panorama Kurzfilmpreis der New York Film Academy	13
Panorama Publikumspreis	14
Preis des Deutschen Kinderhilfswerkes	15
Gläserner Bär	16
Friedensfilmpreis	18
Teddy 2002	19
Leserpreis der Siegestsäule	21
Wolfgang-Staudte-Preis 2002	22
Caligari-Filmpreis	23
NETPAC-Preis	24
Don Quijote-Preis der Fédération Internationale des Ciné-Clubs	25
Leserpreis der Berliner Zeitung	26

**ACHTUNG -SPERRFRIST
BIS SONNTAG, 17. FEBRUAR 2002 – 19:45 h**

DIE INTERNATIONALE JURY

Mira Nair, Präsidentin (Indien)

Nicoletta Braschi (Italien), Peter Cowie (Großbritannien), Renata Litvinova (Russland), Lucrecia Martel (Argentinien), Claudie Ossard (Frankreich), Raoul Peck (Haiti), Declan Quinn (USA), Oskar Roehler (Deutschland), Kenneth Turan (USA)

vergibt die folgenden Preise für lange Filme:

Goldener Berliner Bär ex-aequo an die Filme

SEN TO CHIHIRO NO KAMIKAKUSHI

Spirited Away
von Hayao Miyazaki

und

BLOODY SUNDAY

von Paul Greengrass

Großer Preis der Jury, Silberner Berliner Bär, an den Film

HALBE TREPPE

von Andreas Dresen

Silberner Berliner Bär für die beste Regie an

OTAR IOSSELIANI

für seinen Film
LUNDI MATIN
Montag Morgen

Silberner Berliner Bär für die beste Darstellerin an

HALLE BERRY

für ihre Rolle in dem Film
MONSTER'S BALL
von Marc Forster

Silberner Berliner Bär für den besten Darsteller an

JACQUES GAMBLIN

für seine Rolle in dem Film
LAISSEZ-PASSER
Der Passierschein
von Bertrand Tavernier

Silberner Berliner Bär für eine herausragende künstlerische Leistung an das

SCHAUSPIELERINNEN-ENSEMBLE

des Films
8 FEMMES
von François Ozon

Silberner Berliner Bär für die beste Filmmusik an

ANTOINE DUHAMEL

für seine Musik in dem Film
LAISSEZ-PASSER
Der Passierschein
von Bertrand Tavernier

Der AGICOA Preis *Der Blaue Engel* für den besten europäischen Film, dotiert mit € 25.000 für den Regisseur, geht an das künstlerische Ensemble des Films

SMÅ ULYKKER
Minor Mishaps
von Annette K. Olesen

Der *Alfred-Bauer-Preis*, in Erinnerung an den Gründer des Festivals, für einen Spielfilm, der neue Perspektiven der Filmkunst eröffnet, an

BAADER
von Christopher Roth

Der *Piper-Heidsieck New Talents Award* für die beste junge Schauspielerin in ihrer ersten Hauptrolle, dotiert mit € 15.350 geht an

DANNIELLE HALL

für ihre Rolle in dem Film
BENEATH CLOUDS
Unter Wolken
von Ivan Sen

Der *Piper-Heidsieck New Talents Award* für den besten jungen Schauspieler in seiner ersten Hauptrolle, dotiert mit € 15.350, geht an

HUGH BONNEVILLE

für seine Rolle in dem Film
IRIS
von Richard Eyre

Die Internationale Jury vergibt folgende Preise für Kurzfilme:

Goldener Berliner Bär an den Film

AT DAWNING
von Martin Jones

Preis der Jury, Silberner Bär, an den Film

BROR MIN
Mein Bruder
von Jens Jonsson

PREMIERE FIRST MOVIE AWARD

Gemeinsam mit PREMIERE WORLD initiierten die Internationalen Filmfestspiele Berlin einen neuen Nachwuchspreis für den besten Erstlingsfilm. Der Preis für das beste Regiedebüt wird von einer fünfköpfigen internationalen Jury vergeben. In der Konkurrenz um den "PREMIERE First Movie Award" stehen Filme aus den Sektionen Wettbewerb, Forum, Panorama, Kinderfilm und Perspektive Deutsches Kino.

Die Mitglieder der Jury

Kanako Hayashi (Japan), Sigrid Hoerner (Deutschland), Babak Payami (Iran), Andrei Plakhov (Russland), Reneé Soutendijk (Niederlande)

verleihen den PREMIERE First Movie Award an

BENEATH CLOUDS

Unter Wolken
von Ivan Sen

Für die herausragende Arbeit, die alle Formen der Filmsprache mit großer Disziplin und Kunstfertigkeit so einsetzt, dass sie unsere Seelen berührt.

Lobende Erwähnungen gehen zudem an folgende Filme

THE LARAMIE PROJECT

von Moisés Kaufman

und

CHEN MO HE MEITING

Chen Mo und Meiting
von Liu Ho

PREISE DER KIRCHEN DER ÖKUMENISCHEN JURY

Seit 1992 sind die internationalen Filmorganisationen der evangelischen und katholischen Kirchen INTERFILM und SIGNIS durch eine aus zehn Mitgliedern bestehende gemeinsame ökumenische Jury vertreten. Die Jury vergibt ihren Hauptpreis für einen Film aus dem Wettbewerb, sowie je einen Preis in Höhe von € 2.500 für einen Film aus der Sektion Panorama und aus dem Programm des Internationalen Forum des Jungen Films. Die Jury verleiht ihre Preise den Filmschaffenden, denen es mit wirklicher künstlerischer Begabung am besten gelingt, ein menschliches Verhalten oder Zeugnis zum Ausdruck zu bringen, das mit dem Evangelium in Einklang steht, oder die Zuschauerin/den Zuschauer für spirituelle menschliche oder soziale Werte zu sensibilisieren.

Mitglieder der Jury:

Werner Schneider-Quindeau, Präsident (Deutschland)
Thomas Binotto (Schweiz), Guido Convents (Belgien), Albert van den Heuvel (Niederlande),
Marie-Thérèse Kreidy (Libanon), Jes Nysten (Dänemark), Waldemar Plocharski (Polen), Arnis
Redovics (Lettland), Lothar Strüber (Deutschland), Gianni Urizio (Italien)

Der Preis für den Wettbewerbsfilm geht an

BLOODY SUNDAY

von Paul Greengrass

Der Film zeigt verschiedene Aspekte des „Bloody Sunday“, als 1972 im nordirischen Derry durch einen Militäreinsatz 13 Menschen getötet und 14 Menschen verletzt wurden, die an einer Friedensdemonstration teilgenommen hatten. Auf sehr überzeugende Weise zeigt der Film die verheerende Auswirkung einer Politik, die Eskalation von Gewalt in Kauf nimmt, um soziale und religiöse Probleme zu lösen.

Der mit € 2.500 dotierte Preis für den Film aus dem 17. Panorama geht an

L'ANGE DE GOUDRON

Der Engel aus Teer
von Denis Chouinard

Der Vater einer algerischen Immigrantenfamilie in Kanada steht kurz vor seiner Einbürgerung, als sein Sohn verschwindet. Mit dessen kanadischer Freundin macht er sich auf die Suche und beginnt einerseits, den sozialpolitischen Protest seines Sohnes zu verstehen und andererseits, die Grenzen der eigenen Kultur zu erkennen. Ein ebenso berührender wie politisch brisanter Film.

Der mit € 2.500 dotierte Preis für einen Film aus dem Programm des Forums geht an

É MINHA CARA / THAT'S MY FACE

Das ist mein Gesicht
von Thomas Allen Harris

Auf eine außergewöhnliche Weise nimmt uns der afro-amerikanische Regisseur musikalisch und humorvoll auf eine Reise zu den Wurzeln seiner Familie mit. Durch seine Augen entdecken wir den Kontinent seiner Vorfahren, die Bürgerrechtsbewegungen und die reiche Spiritualität der afro-amerikanischen Diaspora.

PREISE DER FIPRESCI

Die Fédération Internationale de la Presse Cinématographique, der Internationale Verband der Filmkritik, hat Filme aus dem Programm des Wettbewerbs und des Forums gesehen.

Die sieben Mitglieder der diesjährigen FIPRESCI-Jury sind:

Attila Dorsay, Präsident (Türkei)
Adina Darian (Rumänien), Nelson Hoineff (Brasilien), Barbara Hollender (Polen), Angelika Kettelhack (Deutschland), Esteve Riambau (Spanien), Andrée Tournes (Frankreich)

Der Preis für den Wettbewerbsfilm geht an

LUNDI MATIN
Montag Morgen
von Otar Iosseliani

Für seine sehr professionelle und elegante Art, in der er das Absurde und die Langeweile unseres Alltagslebens darstellt.

Der Preis für den Film aus dem Programm des Forums geht an

LES SOVIETS PLUS L'ÉLECTRICITÉ
Sowjetmacht plus Elektrifizierung
von Nicolas Rey

Für das Interesse an den Überlebenden des sibirischen Gulag und für eine einfache und gerade dadurch kraftvolle Erzählweise, die Bilder und Töne sparsam verwendet und klug montiert.

DER PREIS DER GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

Die Jury der Gilde deutscher Filmkunsttheater setzt sich aus fünf Juroren zusammen, die Kinobetreiber und Mitglieder der Gilde sind. Sie vergibt ihren Preis an einen Film im Wettbewerb der Berlinale.

Mitglieder der Jury:

Thomas Engel, Georg Fricker, Adrian Kutter, Hans-Werner Renneke, Helmut Schneider

Der Preis geht an:

HALBE TREPPE

von Andreas Dresen

Die filmisch durchgehend in einem realistischen Stil gehaltene Liebes- und Seitensprunggeschichte um zwei Ehepaare mit halb-glücklichem, halb-melancholischem Ausgang lässt den Zuschauer ein Gefühl großer Unmittelbarkeit verspüren und überzeugt durch gut gewählte dramatische Situationen, lebendige Dialoge und hervorragendes Spiel.

LESERPREIS DER BERLINER MORGENPOST

Fünfundzwanzig Leser der *Berliner Morgenpost* bilden die Jury, die ihren Preis an den besten Film im Programm des Wettbewerbs vergibt.

Der Gewinner des diesjährigen Leserpreises ist

8 FEMMES
von François Ozon

DER PREIS DER C.I.C.A.E.

Die Jury der Confédération Internationale des Cinémas d'Art et Essai, des Internationalen Verbandes der Filmkunsttheater, besteht aus einer Jury für Filme aus dem Programm des Panoramas und einer Jury für die Filme des Forums.

Die Mitglieder der Panorama Jury sind:

Pedro Bandeira-Freire (Portugal), Jean-Pierre Gardelli (Frankreich), Kamran Sardar Khan (Deutschland)

Der C.I.C.A.E. Panorama Preis geht an

PIÑERO
von Leon Ichaso

Die Entstehung einer großartigen Kultur ist großartig verfilmt worden. Das Portrait geriet dank des Hauptdarstellers sehr authentisch. Die Charaktere spiegeln die damalige Gemütslage und Situation in voller Intensität wider.

Lobende Erwähnungen gehen an zwei wundervolle Filme, die unserer Jury die Arbeit etwas erschwert haben

O GOTEJAR DA LUZ
Lichttropfen
von Fernando Vendrell

und

ALL ABOUT LILY CHOU CHOU
von Shunji Iwai

Die Mitglieder der Forums Jury sind:

Michael Graff (Deutschland), Kazik Hentchel (Frankreich), Laurance Lefebvre (Belgien)

Der C.I.C.A.E. Forum Preis geht an:

ELÄMÄN ÄIDIT
Mothers of Life
von Anastasia Lapsui und Markku Lehmuskallio

für die klare, poetische Filmsprache seiner respektvollen dokumentarischen Erzählung vom harten Überlebenskampf einer Nomadenfamilie angesichts der ökonomischen Realitäten.

PRIX UIP BERLIN

Eine Initiative von UIP und der Europäischen Filmakademie in Kooperation mit der Berlinale.

Der Preis ist mit € 2.000 dotiert und beinhaltet eine automatische Nominierung für den Europäischen Filmpreis 2002. Der Gewinner wird aus den Kurzfilmen des Wettbewerbs und des Panoramas gewählt.

Mitglieder der Jury:

Nicole Guillemet (USA), Margit Eschenbach (Schweiz), Fred Kelemen (Deutschland)

RELATIVITY

Relativität
von Virginia Heath

Das originelle Drehbuch führt durch drei Geschichten über Wirklichkeit und ihre Wahrnehmung, über Wahrheit und ihre Wahrnehmung, über Sex und die Wahrnehmung davon.

LVT – MANFRED SALZGEBER-FILMPREIS

Anlässlich der 50. Internationalen Filmfestspiele Berlin haben das französische Untertitllungslabor LVT Laser Subtitling und die Filmfestspiele erstmals einen gemeinsamen Preis ins Leben gerufen. Der LVT – Manfred Salzgeber-Filmpreis gilt dem Andenken Manfred Salzgebers.

Die Filmfestspiele danken Denis Auboyer, dem Inhaber von LVT und Stifter des LVT-Manfred Salzgeber-Filmpreises.

Prämiert wird ein innovativer, europäischer Spielfilm aus dem Programm des Wettbewerbs und Panoramas. Der Preis ist mit € 25.000 dotiert.

Mitglieder der Jury:

Beate Jensen, Kurt Kupferschmid, Sandra Schulberg

Der Preis geht dieses Jahr ausnahmsweise ex aequo an

HEAD KÄED

Good Hands
von Peeter Simm

Dieser Film ist ein echter Meilenstein als erste Co-Produktion zwischen Estland und Lettland. Für die Kinozuschauer am wichtigsten ist allerdings, dass es sich um eine frische Komödie über eine junge Frau handelt (ein Art Anti-Amélie!). Wo auch immer sie auftaucht, gibt es Ärger. Unsere Heldin wird durch ein skurriles Quartett unvergesslicher Charaktere kuriert, die nur das Gute in ihr sehen. Die Jury würdigt die originelle Handschrift der Drehbuchautoren Toomas Raudam und Peeter Simm – und die kunstvolle Regieleistung, die es schafft, sein Publikum bis zum Schluss und darüber hinaus zu fesseln.

VARUH MEJE

Der Grenzschtützer
von Maja Weiss

Die Jury möchte diesen Film auszeichnen, weil er wichtige und verstörende Umstände gleichermaßen behandelt. Drei Freundinnen unternehmen eine Kanufahrt auf dem Grenzfluss zwischen Slowenien und Kroatien. Diese Reise zieht sie und uns in eine Reihe von verstörenden Begegnungen mit dem Fremden und sich selbst. Der Film behandelt sowohl das Verhältnis der jungen Frauen untereinander als auch den Konflikt zwischen Stadt und Land mit seinem aufkeimenden Nationalismus. Die Jury möchte besonders hervorheben, dass es ihrer Meinung nach besonders gelungen ist, eine geheimnisvolle wie auch ängstigende Atmosphäre sinnlich darzustellen, bei der wir uns niemals sicher sein können, ob es tatsächlich so stattfindet oder sich nur in der Einbildung der Frauen abspielt.

PANORAMA KURZFILMPREIS DER NEW YORK FILM ACADEMY

Die Jury, die sich aus drei Mitgliedern zusammensetzt, sichtet Kurzfilme des Panoramaprogramms. Sie vergibt zudem als Förderpreis die Teilnahme an einem Workshop an der New York Film Academy.

Mitglieder der Jury:

Margit Eschenbach (Schweiz), Nicole Guillemet (USA), Fred Kelemen (Deutschland)

Der Preis für den besten Kurzfilm

GOLDEN GATE

von Fernando Meirelles, Kátja Lund

Die überzeugende Geschichte gewinnt Leben durch ein kraftvolles Drehbuch, zwei hervorragende junge Darsteller, herausragende Kameraarbeit und einen coolen Soundtrack.

Der Förderpreis der New York Film Academy

BABIES ON THE SUN

von Gariné Torossian

für eine gelungene Verbindung des Rhythmischen und Visuellen mit allen essentiellen Elementen der Filmkunst.

Lobende Erwähnung

JAZIREH

Die Insel

von Safoura Ahmadi

Der Film zeigt auf einfache und berührende Weise die Konflikte von Jugendlichen zwischen Tradition und individueller Entscheidung vor dem Hintergrund islamischer Kultur.

PANORAMA PUBLIKUMSPREIS

Zum dritten Mal wird der Panorama-Publikumspreis vergeben. Der Preis ist eine Bronzeskulptur des Berliner Bildhauers Hubertus Brand, und wird präsentiert vom Berliner Tip-Magazin und Radio Eins.

Per Stimmzettel haben die Besucher des Panoramas ihren Lieblingsfilm gekürt

IM TOTEN WINKEL. HITLERS SEKRETÄRIN

von André Heller und Othmar Schmiderer

PREIS DES DEUTSCHEN KINDERHILFSWERKES

Die internationale Jury des Kinderfilmfestes

Ulrike Beckmann (Deutschland), Gisli Snær Erlingsson (Island), Ram Avtar Jalan (Indien), Aage Reis-Nordentoft (Dänemark), Liliana Sulzbach (Brasilien)

vergibt den großen Preis des Deutschen Kinderhilfswerkes, dotiert mit € 7.500, an

GLASSKÅR

Einschnitte
von Lars Berg

Der Film behandelt sein sensibles Thema mit großer Sorgfalt und viel Respekt und verlässt dabei nie die Perspektive des Protagonisten. Es ist bewegend, wie die Auseinandersetzung mit dem Tod seines Bruders den Helden Viktor ein Stück erwachsener werden und Verantwortung übernehmen lässt. Besonders erwähnen möchten wir die hervorragende Leistung des Hauptdarstellers Eirik Evjen.

Eine Lobende Erwähnung geht an

SEND MERE SLIK

Send mehr Süßes
von Cæcilia Holbek Trier

Wir möchten mit der besonderen Erwähnung die schauspielerische Leistung der Kinder ehren. Anjelica (Ninna Assentoft) und Lone (Marie Katrin Rasch) sind es, mit denen wir durch die emotionalen Höhen und Tiefen des Filmes gehen und die uns zeigen, wie es gelingen kann, zwei verschiedene Welten zu verbinden.

Der Spezialpreis des Deutschen Kinderhilfswerkes für den besten Kurzfilm, dotiert mit € 2.500 geht an

BALLETT IST AUSGEFALLEN

von Anne Wild

Der Film beschreibt auf wunderschöne Art die Vorstellungswelt eines kleinen Mädchens, das einen zugleich kritischen und phantasievollen Blick auf ihre Umgebung wirft. BALLETT IST AUSGEFALLEN besticht durch einen ausgeprägten Sinn für Details und eine ausgezeichnete Hauptdarstellerin, Henriette Confurius.

GLÄSERNER BÄR

Elf Jungen und Mädchen aus Berlin, im Alter von 11 bis 14 Jahren, vergeben Gläserne Bären an den besten Spielfilm und den besten Kurzfilm. Außerdem können sie Lobende Erwähnungen aussprechen.

Die Kinderjury verleiht den Gläsernen Bären für den besten Spielfilm an

GLASSKÅR EINSCHNITTE von Lars Berg

Die Geschichte hat uns sehr berührt, da sie wie im richtigen Leben manchmal witzig und traurig zugleich war. Die Beziehung zwischen den beiden Brüdern wurde schön und gut nachvollziehbar dargestellt. Die Schauspieler haben gut in ihre Rollen gepasst und überzeugten durch überragende Leistung. Besonders hat uns Eirik Evjen in der Rolle des 13jährigen Viktors gefallen. Wir hoffen, dass es in Zukunft noch weitere Filmproduktionen dieser beeindruckenden Art geben wird.

Außerdem spricht die Jury eine Lobende Erwähnung aus für

KLATRETØSEN Kletter-Ida von Hans Fabian Wullenweber

Wir sprechen diesem Film eine lobende Erwähnung aus, da uns die Idee des Actionfilms von Kindern für Kinder sehr gefallen hat, die gut ausgesuchten Schauspieler uns faszinierten, und da der Film von Anfang bis Ende wahnsinnig spannend war. Besonders beeindruckt hat uns der Mut des Mädchens, das ihr Leben aufs Spiel setzte, um ihrem todkranken Vater zu helfen.

Eine weitere Lobende Erwähnung spricht die Jury aus für

A PASSAGE TO OTTAWA Die Reise nach Ottawa Von Gaurav Seth

Der Film wurde geprägt durch seinen hervorragenden Hauptdarsteller. Der achtjährige Omi (Nabil Mehta) muß sich nicht nur in einer neuen Kultur zurechtfinden, sondern er macht sich auch auf die Suche nach einem Helden, der seine todkranke Mutter retten soll.

Der Gläserne Bär für den besten Kurzfilm geht an

MABUL
Die Sintflut
von Guy Nattiv

Der aus Israel stammende Film hat uns in jeder Hinsicht sehr beeindruckt. Der Inhalt des Filmes ist uns durch seine zwei überzeugenden Darsteller, Itay Shore und Tomer Ben David sehr nahe gegangen.

Eine Lobende Erwähnung für den Film

TORNEHEKKEN
Dornenhecke
von Anita Killi

Wir haben den norwegischen Animationsfilm für eine lobende Erwähnung ausgewählt, weil er spannend war. Wir fragten uns zum Beispiel, ob der Hasenvater aus dem Krieg zurückkommt, ob er stirbt, ob der Sohn und die Mutter überleben, und was aus der Freundschaft der beiden Hasenkinder wird. Eben diese enge Freundschaft, die auch im Krieg nicht zerbrochen ist, hat uns sehr gefallen. Die Filmlandschaft war mit Modellen gebaut, was uns auch sehr gefreut hat. Das Kriegsthema wird gut getroffen und ist nicht verharmlost.

Eine zweite lobende Erwähnung in der Kategorie Kurzfilm erhält

DELIVERY DAY
Liefertag
von Jane Manning

Wir geben diesem Film eine lobende Erwähnung, weil der Alltag einer vietnamesischen Emigrantenfamilie in Australien gut dargestellt wurde. Die Entwicklung der Beziehung zwischen den Geschwistern wurde gut gezeigt, und man konnte die Gefühle des Mädchens gut nachvollziehen.

FRIEDENSFILMPREIS

Die Jury besteht aus neun Mitgliedern, die Filme aus allen Sektionen sichtet. Der Hauptpreis ist mit € 5.000 dotiert und wird von der Initiative Friedensfilmpreis in Verbindung mit den Ärzten zur Verhütung des Atomkriegs (IPPNW) und der Heinrich-Böll-Stiftung vergeben. Darüber hinaus können Lobende Erwähnungen ausgesprochen werden.

Mitglieder der Jury:

Laurent Bécue-Renard (Frankreich), Monica Chana Puginier (Deutschland), Fanny Frohnmeyer (Deutschland), Christoph Heubner (Deutschland), Nicole Kellerhans (Deutschland), Maurizio Ponzi (Italien), Marianne Wüdrich-Brosien (Deutschland), Christian Ziewer (Deutschland), Dr. Olga Zoller (Deutschland)

Der 17. Friedensfilmpreis geht an

AUGUST - A MOMENT BEFORE THE ERUPTION

von Avi Mograbi

Avi Mograbi porträtiert die durch die Gewalt und Angst beherrschte israelische Gesellschaft. Ironisch und selbstironisch schafft er ein filmisches Bild seines Landes, indem er satirisch-theatralischen Szenen mit dokumentarischen Alltagsbeobachtungen verbindet. So gelingt ihm das irrwitzige Bild einer Zeit „kurz vor der Eruption“. Seine filmische Sprache ist schillernd und neurotisch wie die Gesellschaft, die er vorfindet. Der Film hilft uns, die aktuelle Situation besser zu verstehen.

TEDDY 2002

Die neun Mitglieder dieser internationalen Jury, die aus dem Kreis schwul/lesbischer Filmschaffender sowie Filmfestivalmacher und -macherinnen gewählt werden, sichten aus den Programmen aller Sektionen des Festivals diejenigen Filme, welche in einem schwulen, lesbischen und/oder transgender Kontext stehen. Aus einer von der Jury festgelegten Auswahl von Filmen wird der Teddy an einen Spielfilm, einen Kurzfilm und einen Dokumentarfilm – jeweils dotiert mit € 3.000 – vergeben.

Mitglieder der Jury:

Bob Hawk, Präsident (USA)
Deborah Ballard (Irland), Xavier Daniel (Spanien), Marc Mouci (Schweiz), Noriyuki Nagasaki (Japan), David Pearce (Australien), Katharine Setzer (Kanada), Irina Sizova (Weißrussland), Andreas Wieske (Deutschland)

Der TEDDY für den besten Spielfilm geht an

WALKING ON WATER

von Tony Ayres

Ein souveränes Erstlingswerk, das schonungslos Trauer und Schuldgefühle von Freunden und Familie zeigt, die einem der ihren Sterbehilfe leisten.

Der TEDDY für den besten Dokumentarfilm geht an

ALT OM MIN FAR

Alles über meinen Vater

von Even Benestad

Diese bahnbrechende Erstlingsdokumentation verfolgt konsequent die Auseinandersetzung des Filmemachers mit der Zweigeschlechtlichkeit seines Vaters und die Furcht der Familie, Vater und Ehemann zu verlieren.

Der TEDDY für den besten Kurzfilm geht an

CELEBRATION

von Daniel Stedman

Ein beispielhafter Kurzfilm, der das Grundbedürfnis fordert, sich ausleben zu können.

Der Preis der TEDDY Jury geht an

JUST UNE FEMME
Einfach eine Frau
von Mirta Farahani, B.Y.

Für den außergewöhnlichen Mut der Filmemacherin und ihrer Protagonistin, bisher verborgene Transsexualität im Iran aufzuzeigen, sowie für die gelungene Umsetzung der Geschichte.

LESERPREIS DER SIEGESSÄULE

Die Jury, die sich aus sieben Leserinnen und Lesern der "SIEGESSÄULE", einem schwul-lesbischen Berliner Stadtmagazin, zusammensetzt, sichtet Filme aller Sektionen, die in einem schwul-lesbischen Kontext stehen. Der Preis ist mit € 1.000 dotiert.

Mitglieder der Jury:

Ricci Köhler, Vanessa Koutsulis, Dieter Preuß, Michael Ruhnke, Martin Schmidtner, Stefanie Schnier, Susanne Steffen

Die diesjährige SIEGESSÄULE-LeserInnen-Jury vergibt ihren Preis an

WALKING ON WATER

von Tony Ayres

WALKING ON WATER zeigt eindringlich und sensibel den Kampf um Freundschaft, Loyalität und Liebe nach dem Tod eines Angehörigen in seiner Wahlfamilie. Der Film schlägt eine Brücke zwischen bedrückender Authentizität und dem Mut, Verantwortung in selbstgewählten Familienzusammenhängen zu übernehmen.

WOLFGANG-STAUDTE-PREIS 2002

Der von der Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) gestiftete und mit € 10.000 dotierte Preis wird von einer dreiköpfigen Jury an einen Film des Forums verliehen.

Mitglieder der Jury:

Adriana Altaras (Deutschland), Vinko Brešan (Kroatien), Wu Wenguang (China)

Der Wolfgang-Staudte-Preis 2002 geht an

WESH WESH, QU'EST-CE QUI SE PASSE?

Wesh Wesh, was geht hier ab?
von Rabah Ameur-Zäimeche

WESH WESH, QU'EST-CE QUI SE PASSE? spielt in einem heruntergekommenen Vorortambiente von Paris. Hoffnungslosigkeit und Langeweile prägen den Alltag. Und genau das münzt Rabah Ameur-Zäimeche in Kreativität um. Da er sich keine Videokamera kaufen kann, leiht er sich eine und dreht diesen Film, der von großer Vitalität zeugt und die Realität auf so eindrucksvolle Weise einfängt, dass über weite Strecken ein dokumentarischer Eindruck entsteht.

Die mutige und freie Herangehensweise des Regisseurs hat die Jury sehr beeindruckt. Der Film wirft eher Fragen auf, als einfache Antworten zu geben. Die Bilder und Situationen aus dem Film verunsichern, prägen sich ein.

Die Jury hofft auf weitere gute Filme von Rabah Ameur-Zäimeche. Sie gratuliert ihm, seinen Schauspielern und seinem Stab zu diesem zwingenden Film.

CALIGARI-FILMPREIS 2002

Die aus drei Mitgliedern bestehende Jury vergibt den mit € 4.000 dotierten Caligari-Filmpreis an einen Film des Forums. Der Preis wird von Mitgliedern des „Bundesverband kommunale Filmarbeit“ und von der Zeitschrift "film-dienst" gestiftet.

Mitglieder der Jury:

Veit Geldner (Kommunales Kino, Leipzig), Elke Kaiser (Die Linse, Münster), Matthias Struch (Filmmuseum Potsdam)

Der Caligari-Filmpreis 2002 geht an

UN DÍA DE SUERTE

Ein Glückstag
von Sandra Gugliotta

Das Spielfilm-Debüt der argentinischen Regisseurin Sandra Gugliotta begleitet eine junge Frau aus Buenos Aires auf der selbstbestimmten Suche nach dem Glück. Dabei entsteht ein präzises Generationsporträt vor dem Hintergrund der jüngeren politischen Ereignisse in ihrem Heimatland.

Sorgfältig im Umgang mit den Charakteren, mutig bei der Verwendung stilistischer Mittel und im berechtigten Vertrauen auf die Präsenz seiner DarstellerInnen gelingt dem Film die schwierige Balance zwischen Spannung und Sinnlichkeit.

Scheinbar mit leichter Hand schafft die Regisseurin unpräzise und mit leisem Humor eine erzählerische Dichte voller Zwischentöne. Sie lässt dennoch genügend Freiräume für den subjektiven Zugang.

UN DÍA DE SUERTE liefert erfrischendes, hellwaches junges Kino, eigenwillig wie seine Protagonistin.

NETPAC-PREIS

The Network for the Promotion of Asian Cinema (NETPAC) ist ein Zusammenschluß von Festivalorganisatoren und Filmkritikern, die sich die Förderung des asiatischen Films zum Ziel gesetzt haben. Die aus drei Mitgliedern bestehende Jury sichtet asiatische Filme im Programm des Forums.

Mitglieder der Jury:

Alexandra Seitz (Deutschland), Andreas Ungerböck (Österreich), Wong Tuck Cheong (Malaysia)

Der NETPAC-Preis geht an

CHEN MO HE MEITING

Chen Mo und Meiting
von Liu Hao

für die meisterhafte Verwendung einfacher Mittel in der Darstellung einer zutiefst berührenden Beziehung und das Schaffen einer gefühlvollen Wärme trotz der trübseligen Umwelt der beiden Protagonisten.

Eine Lobende Erwähnung geht an

JIN NIAN XIA TIAN

Fish and Elephant
von Li Yu

für das mutige Thema und die Entscheidung, die Protagonisten nicht zu instrumentalisieren, sondern vielmehr auf die Reaktionen ihrer beider Familien zu vertrauen.

DON QUIJOTE-PREIS
DER FEDERATION INTERNATIONALE DES CINE-CLUBS

Die 1947 gegründete FICC/IFFS ist die internationale Dachorganisation der Filmklubs. Die von der FICC-Jury mit dem Don Quijote-Preis oder einer lobenden Erwähnung ausgezeichneten Filme werden in den Katalog des "Film Distribution Network" der FICC aufgenommen. Das Distributionsnetzwerk stärkt die internationale Verbreitung der Preisträgerfilme.

Mitglieder der Jury:

Christian Heinzel (Deutschland), Alessandro La Rocca (Italien), Bjarke Overgaard (Dänemark)

Der diesjährige Don-Quijote-Preis geht an

WA DONG REN
The Rule of the Game
von Ho Ping

Ho Pings Film ist eine Offenbarung. Man spürt den ganzen Film hindurch den Enthusiasmus, die Entschlossenheit und die Hingabe, mit der die gesamte Crew diesen Film mit den zur Verfügung stehenden Mitteln schuf. Die Geschichte ist dicht erzählt, was die Bilder der Kamera zum großen Teil vertiefen und ergänzen. Die Schauspieler harmonieren auf exzellente Weise, die teilweise trocken-ironische Spielart unterstützt und ergänzt das Ganze. Man muss diesem Film Anerkennung zollen. Deshalb verleiht die FICC-Jury Berlin 2002 den Don Quijote-Preis diesen Film und hofft damit Ansporn zu geben für weitere cineastische Leckerbissen von Ho Ping.

Die Jury spricht zwei Lobende Erwähnungen aus

UN DÍA DE SUERTE
Ein Glückstag
von Sandra Gugliotta

und

ALEXEI TO IZUMI
Alexej und der Brunnen
von Motohashi Seiichi

LESERPREIS DER BERLINER ZEITUNG

Die Leserjury der *Berliner Zeitung* verleiht den mit € 2.500 dotierten Preis für den besten Film aus dem Programm des Forums an den Film

ALEXEI TO IZUMI

Alexej und der Brunnen
von Motohashi Seiichi

Dieser Dokumentarfilm erzählt sensibel eine Geschichte von Lebensmut und Freude trotz der verseuchten Umwelt. Der Regisseur Motohashi Seiichi behandelt dieses schwere Thema mit Leichtigkeit und feinsinnigem Humor. Die Dorfbewohner führen ein reiches, erfülltes Leben im Gegensatz zu unserem Leben, was von materiellen Werten bestimmt wird. Mit dem unverseuchten Brunnen als Symbol für Hoffnung und Lebensmut.